

# Grabgesang

Johann Michael Anding

Text: Johann Wilhelm Reche

Sanft und in gemäßigtem Zeitmaß

S  
A



1. Sanft und ru - hig sei dein Schlum - mer in der Er - de küh - lem Schoß! -  
Nach des Le - bens Müh' und Kum - mer ward dir nun ein bess' - res Los. - Wir um - rin - gen  
2. Weg mit un - ser'm Blick vom Stau - be! Was hier schlum - mert bist nicht du. - Nach des Le - bens  
Schon er - blickt dich un - ser Glau - be, dort um - glänzt von hö - her'm Licht. -  
3. Lasst uns trock - nen uns' - re Trä - nen: e - wig ist auch un - ser Geist! -  
Heil uns, wenn nach ban - gem Seh - nen er dem Stau - be sich ent - reißt! - Dort, wo kei - ne

T  
B



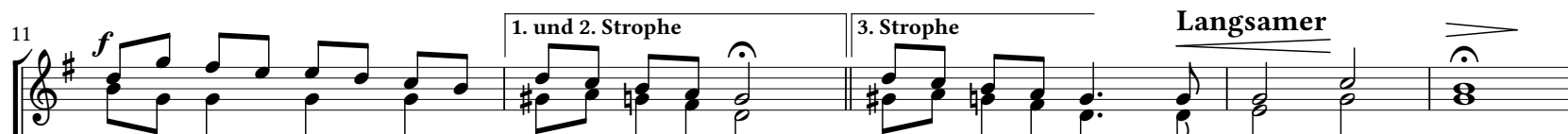
6



noch dein Grab, - schau - en weh - muts - voll - hin - ab; - doch zur Ru - he geh'n auch wir, -  
Pil - ger - lauf - schwang dein Geist - zu Gott - sich auf. - Nein, du selbst bist nicht mehr hier. -  
Trä - ne fließt, - wo nicht Tod, - nicht Tren - nung ist, - freu'n wir e - wig uns mit dir. -

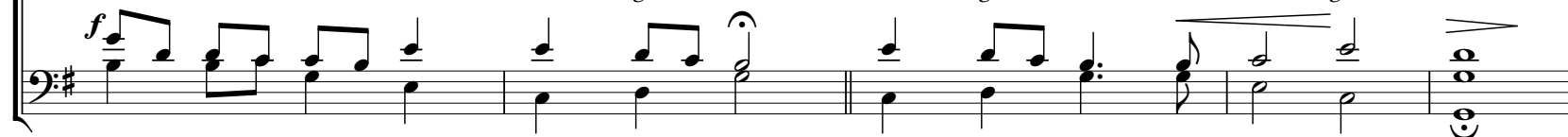


11



**1. und 2. Strophe** **3. Strophe** **Langsamer**

*f* Gott - sei Dank! wir fol - gen dir! fol - gen dir, wir fol - gen dir!



No. 12 aus  
Neue Liedersammlung  
für den gemischten Chor  
von  
Johannes Wolfensperger  
Zürich 1872  
CPDL  
Creative Commons  
Attribution  
Non Commercial 3.0